



Glücksorte in Nordfriesland



Fahr hin &
werd glücklich



DROSTE

Elke Weiler

Elke Weiler



Glücksorte in Nordfriesland

Fahr hin und werd glücklich



Droste Verlag



Dieses Buch gehört

.....
.....



Liebe Glücksuchende,

als wir vor zehn Jahren von Düsseldorf nach Nordfriesland zogen, waren daran das Meer und die Wüste schuld. Denn unsere Idee entstand am Strand von Sankt Peter-Ording, in dieser Weite, in diesem Nichts. Ein Sehnsuchtsort, ein Ort, der gleichzeitig erdet und beflügelt. Am unendlichen Sandstrand scheint unaufhörlich der Wind zu pusten, der Kopf wird frei, und man fühlt sich plötzlich ganz leicht. Auch der Wind trägt also eine gewisse Mitverantwortung für unsere Entscheidung.

Sankt Peter-Ording ist so ein Glücksort, den man nicht lange suchen muss. Aber es gibt auch Orte in Nordfriesland, die im Verborgenen liegen und die man mit der Zeit entdeckt wie kleine Schätze. Eine Flussbadestelle, grün und still. Die beste Trümmertorte weit und breit. Ein Platz mit Aussicht. Und einer, der tief in die Erdgeschichte blicken lässt. Orte, die zu Menschen oder Tieren führen. Orte, die in eine dschungelartige Natur leiten, mitten in die Einsamkeit hinein.

Mit jeder Entdeckung wird Nordfriesland variantenreicher, das Bild deutlicher, die Zuneigung zur neuen Heimat größer.

Vielleicht klingen 80 Glücksorte ein wenig übertrieben, aber eigentlich sind es noch viel zu wenige. Vielleicht mag man den einen mehr, den anderen weniger. Denn Glück empfindet jeder anders. Und meist sind es mehrere Dinge, die einen dabei beeinflussen – so wie der Wind, die Weite, das Meer in Sankt Peter-Ording. Manchmal wird man schon beim Lesen glücklich. Was wiederum die Autorin dieses Buches sehr zufrieden stimmen würde.

Herzlichst, Ihre Elke Weiler



Deine Glücksorte ...



1 Über dem Wattenmeer

Leuchtturm Westerheversand
in Westerhever8

2 Licht, Luft & Liebe

Der Strand von Sankt
Peter-Ording10

3 Hygge to go

MeerART för to Huus
in Langenhorn12

4 Zu Besuch beim Wattwurm

Im Watt bei Vollerwiek14

5 Von Klöntüren & Badekarren

Museum Landschaft Eiderstedt
in St. Peter-Ording16

6 Sunset auf Stelzen

Die Pfahlbauten von
Sankt Peter-Ording18

7 Unterm Reetdach

Roter Haubarg auf Eiderstedt20

8 Picknick mit Hygge

Strandkorb in Sankt
Peter-Ording22

9 Sweet Dreams

Der Himbeerhof in Vollerwiek24

10 Kino im Wohnzimmer

Nordlicht in Sankt
Peter-Ording26

11 Wenn der Halligfieder blüht

Salzwiesen von
Sankt Peter-Bad28

12 Kuchen gut, alles gut

Café im Theatrium
in Tetenbüll30

13 Ein bisschen Biedermeier

Das Haus Peters in Tetenbüll32

14 Per du mit der Kuh

Rinder auf der Halbinsel
Eiderstedt34

15 Das Tor zum Meer

Mit dem Schiff über die Eider36

16 Nordisch & maritim

Der Laden Emma
in Tönning38

17 Fischbrötchen & Möwenrufe

Im Tönninger Hafen40

18 Waldbaden

Katinger Watt42

19 Eiergrog hinterm Deich

Die Schankwirtschaft
Andresen in Katingsiel44

20 Über Gräben fliegen

Klootstockspringen in Tating46

21 Zuflucht auf der Warft

Kirche Sankt Martin
in Osterhever48



22 Die Leichtigkeit des Seins

Baden am Tetenbüllspieler50

23 Unter Schafen

Friesische Schafskäserei
in Tetenbüll52

24 Ein Duft liegt in der Luft

Rosen in Friedrichstadt54

25 Im Reich des Moorfroschs

Wildes Moor bei Schwabstedt56

26 Hochgenuss auf dem Land

Hofküche Backensholz58

27 Grachtenzauber & Waffeln

Die Holländische Stube
in Friedrichstadt60

28 Frisch vom Kutter

Fischmarkt am Südufer
in Husum62

29 Der Dichter hinterm Deich

Das Theodor-Storm-Haus
in Husum64

30 Lokal & kosmopolitisch

Der Laden Frachtgold
in Husum66

31 Hart war das Leben

Das Ostenfelder Bauernhaus
in Husum68

32 Ein Hauch von Provence

Künstlercafé Husum70

33 Ohne Boot aufs Meer

Schobüller Seebrücke72

34 Mit Musik & Meerblick

Das Kirchlein am
Meer in Schobüll74

35 Übers Wasser spazieren

SUP in den Grachten
von Friedrichstadt76

36 Von Töpfen, Tassen & Tee

Nordstrander Töpferei78

37 In der Stille des Watts

Hallig Südfall80

38 Sahnehäubchen hinterm Deich

Strandcafé auf Pellworm82

39 Alle Farben rot

Sonnenuntergang an der
Alten Kirche auf Pellworm84

40 Vom Winde verweht

Radfahren auf Pellworm86



... noch mehr Glück für dich



41 Der Fischer und die Krabben

Im Pellwormer Hafen88

42 Im Haus der Herzogin

Galerie Hebben & Sien

in Husum90

43 Mit dem Postboten ins Watt

Hallig Süderoog92

44 Kunst oder Cricket?

Am Mikkelberg in

Hattstedt94

45 Auf der Pirsch

Vogelkiek im Beltringharder

Koog96

46 Picknick im Winter

Hamburger Hallig98

47 Der Rhythmus des Wassers

Auf der Treene100

48 La Dolce Vita hinterm Deich

Der Hauke-Haien-Koog

in Dagebüll102

49 Terrasse zur Halligwelt

Siel 59 in Schlüttsiel104

50 Landflecken im Meer

Hallig Gröde106

51 Das Frühjahr einläuten

Per Rad am Beltringharder

Koog108

52 Schöner baden

Fresendelf an der Treene110

53 Folge den Möwen

Hallig Oland112

54 Im Vogelparadies

Ringelganstage auf

Hallig Hooge114

55 Nordfriesische Weiten

Naturerlebnisraum

Stollberg in Bredstedt116

56 Wo die Trachtenleute tanzen

Bredstedter Markttag118

57 Typisch nordfriesisch

Das Nordfriisk Instituut

in Bredstedt120

58 Zeit spielt keine Rolle

Hallig Langeneß122

59 Scandi meets Vintage

Der Lille Weiß in

Dreisdorf124

60 Baden mit Stil

Am Strand von Dagebüll126





**61 Kaffee beim
Deichvogt**

*Hans-Momsen-Haus
in Fahretoft128*

62 Im Reich der Schafe

Die Deiche130

**63 Eine Nacht
am Meer**

*Im Schlafstrandkorb
auf Föhr132*

64 Gedanken im Garten

*Museum Kunst der Westküste
in Alkersum/Föhr134*

**65 Im siebten
Tortenhimmel**

*Föhrer Teestube & Café
in Nieblum/Föhr136*

**66 Die Insel der
Kaninchen**

In den Dünen von Amrum138

67 Charme-Offensive

*Dörnsk an Köögem
in Nebel/Amrum140*

68 Ein Gefühl von Freiheit

*Kniepsand und Strandhütten
auf Amrum142*

69 Einmal im Heu schlafen

*Heuherberge Hedwigsruh
in Stadum144*

**70 Auf den Spuren
der Ochsen**

Im Langenberger Forst146

**71 Die alten
Fischerhäuser**

An der Lecker Au148

72 Alles wie gemalt

Nolde Stiftung Seebüll150

**73 Himmelweite
Einsamkeit**

Am Gotteskoog-See152

**74 Das Leben
im Langhaus**

*Friesisches Museum
in Niebüll154*

**75 Meer von
allen Seiten**

Im Norden von Sylt156

76 Fisch, Buch & Star

Das Dorf Rosenkranz158

**77 Naturbad mit
Geschichte**

Badewehle in Niebüll160

78 Lächelnde Kleinwale

*Hörnummer Strand
auf Sylt162*

**79 Ein Hauch von
anderswo**

*Am Morsumer Kliff
auf Sylt164*

80 Date mit Robben

Die Düne von Helgoland166

Über dem Wattenmeer

1 *Leuchtturm Westerheversand in Westerhever*

Ein Austernfischer erhebt sich in die Lüfte und ruft mehrmals laut: „Kwiewiep!“ Auf den Salzwiesen vor Westerheversand grasen Schafe mit ihren Lämmern. Je nach Jahreszeit lädt das Land unterhalb des Leuchtturms auch zu einem ausgedehnten Vogelkiek ein, denn die Gegend steht bei Zug- und Seevögeln hoch im Kurs.

Vor dem Leuchtturm versammelt sich eine bunt gemischte Gruppe von Menschen. Der Guide bittet die Besucher, zunächst im Maschinenraum die Schuhe gegen Filzpantoffeln auszutauschen. Mit etwas Glück ist es sogar der ehemalige Leuchtturmwärter, der manchmal die Vertretung übernimmt. Die Gruppe erklimmt gemeinsam zunächst Plattform 4 des Turms. 65 Stufen, immer schön im Kreis. Die Sonne erwärmt nach und nach die gusseiserne Außenhaut des tonnenschweren Kolosses, der die wohl berühmteste Landmarke Schleswig-Holsteins darstellt. Ein schöner Ort, um sich das Ja-Wort zu geben, etwa 100 Paare tun das hier pro Jahr. Weiter oben im ehemaligen Büro des Wärters zieren alte Fotografien die Wände, auch an die großen Sturmfluten von 1962 und 1976 erinnern sie. Die Nordsee drängte sich über einen Meter hoch zwischen die Gebäude. Im Südhaus, das heute von den Freiwilligen im Ökologischen Jahr betrieben wird, gab es damals einen Wassereintrich im Keller, damit fiel die Heizung auch im Turm und Nordhaus aus. Die Wärterfamilie verschanzte sich im Nordhaus, wo sie mit einem Notstromaggregat einen Heizlüfter in Gang bringen konnten.

Am schönsten ist es, am Ende der Führung nach 157 Stufen ganz oben zu stehen und sich den Wind um die Nase wehen zu lassen. Diese Weite in sich aufzunehmen, das Watt, die Priele, das Meer, die Inseln und Halligen. Sich vorzustellen, wie im Herbst oder Winter die Wassermassen immer näher kommen, vielleicht sogar um den Fuß des Turms tosen. Wenn der Deich und das Leben dahinter so weit entfernt scheinen. Etwa acht bis zehn Mal im Jahr kommt das Meer zu Besuch und trennt die Warften vom Festland ab. Dann wirkt der Leuchtturm wie eine Insel weitab vom Rest der Welt.

•••••
📍 **Leuchtturm Westerheversand, Deichstraße, 25881 Westerhever, Tel. (0 48 65) 12 06**

www.westerhever-nordsee.de

🚌 **ÖPNV: von Garding Bf. mit Bus 1074, Haltestelle Westerhever Leuchtturm**



Licht, Luft & Liebe

2 *Der Strand von Sankt Peter-Ording*

Es ist die gigantische Sandbank im Westen von Eiderstedt, die die Leute wie ein Magnet auf die Halbinsel zieht. Es ist die Weite, das besondere Licht der Küste, es ist die wilde Nordsee. Sich hier am Meer wohlzufühlen, setzt allerdings ein gewisses Quantum an Liebe zum Norden voraus. Das Klima ist rauer, der Himmel dramatischer, laue Nächte sind eine Seltenheit. Hier am Meer zu sein, fühlt sich so wunderbar frisch und leicht an, dass das Wetter irgendwann nicht mehr zählt.

Vielmehr wird es zur Notwendigkeit, zur Voraussetzung des Loslassens. Was zählt, ist das Gefühl, Teil dieser herben Schönheit zu sein. Teil der Weite, in der man sich verlieren will. Weht der Wind mal kräftiger, geht man trotzdem weiter. Alles andere verliert an Bedeutung, seine Sorgen überlässt man diesem Wind nur allzu gerne. Die Möglichkeit, den Kopf freizubekommen, ist an der Nordsee einfach größer als anderswo. Der Grund dafür liegt genau in dieser rauen Natur. In der Leere am unendlichen Strand und am Blick auf einen fernen Horizont. Man spaziert eine Weile an der Wasserkante entlang, und irgendwann passiert es: Befreit vom Alltagskorsett spürt man den Wind auf der Haut. Nicht selten kann man genau hier in sein Innerstes sehen. Da ist rundherum nichts, was diesen Weg verbaut.

Und dann kommt der Punkt, an dem der wüstenartige Sand von Sankt Peter-Ording süchtig macht. Zu jeder Jahreszeit will man ans Meer. Vielleicht wird alles noch ein bisschen intensiver, je einsamer es ist. Im Herbst, im Winter, im Frühjahr. Luftbaden geht immer, das Meer inhalieren. Die höchste Konzentration der Seesalz-Aerosole herrscht an der Wasserkante. Das sind die Meerwasser-Teilchen in der Luft, aufgewirbelt vom Wind, die Spurenelemente wie Jod und Mineralstoffe wie Magnesium enthalten. Luftbaden fühlt sich wie eine innere Reinigung an. Wie schön, wenn die Temperaturen dann wieder steigen und einem zum ersten Mal wieder der Duft des Meeres in die Nase weht. Oder dieses Gefühl, zum ersten Mal im Jahr wieder barfuß durch den Sand zu laufen. Zum ersten Mal wieder die Füße ins Wasser zu tauchen. Zum ersten Mal wieder baden zu gehen.

.....

📍 25826 Sankt Peter-Ording

🚶 ÖPNV: ab Husum Bf. RB 64 bis Bad Sankt Peter-Ording, von dort ca. zehn Minuten zu Fuß



Hygge to go

3 MeerART för to Huus, Langenhorn

Um das alte Langenhorn kennenzulernen, muss man abbiegen. Weg von der kilometerlangen Dorfstraße, hin zur Sankt-Laurentius-Kirche. Rund um Marktstraat und Pastorat herrschen Ruhe und Dorfalltag. Kaum ein Auto, kaum eine Seele unterwegs, nur neben der Alten Schmiede wird gewerkelt. „Der Kern des Dorfes, das ist West-Langenhorn“, sagt Claudia Kerpa. Gemeinsam mit ihrem Mann Ralph lebt und arbeitet sie hier. Ihr Walmdachhaus, nach einem großen Brand in den 1950er-Jahren neu erbaut, umfasst Atelier und Ladenlokal. Damals hat der alte Dorfplatz sein Antlitz verändert, nur die Schmiede und die Kirche geben noch Zeugnis von einst. Gemütlich ist es. Ein bisschen ab vom Schuss, aber gut angebunden durch die Marschbahn. Und grün ist es. Nicht nur in der Langenhorner Heide, auch im Ortskern, der idyllisch und geradezu selbstvergessen wirkt.

Kein Wunder also, dass sich Ehepaar Kerpa entschied, hier zu ankern und das Geschäft mit neuem Leben zu füllen. Kerzenlicht flackert, Kaffeeduft zieht durch die Räumlichkeiten. An den Wänden Meerbilder, deren Rahmen der Fotograf aus Altholz gefertigt hat. Und dann hat Ralph auch noch angefangen, selbst Möbel zu bauen. Man benötigte nämlich Regale, um das Sortiment zu erweitern, Tische und Bänke. So entstand auch der „Stussel“: „Nicht Stuhl, nicht Sessel“, lacht Claudia. Verwendbar draußen oder drinnen, ganz kuschelig mit einem der Felle aus einer Dithmarscher Schäferei, mit der sie zusammenarbeiten. Wand und Fenster schmücken Exemplare aus dem Sail Art Studio, maritime Werke auf Segeltuch, das schon ein Leben auf See hinter sich hat. Biokaffee aus Husum, handgefertigte Lakritze von der Insel Ærø, Körbe aus recyceltem Papier und Vasen aus recyceltem Glas zeigen gemeinsam mit den eigenen Produkten, wohin die Reise geht: Claudia und Ralph Kerpa unterstützen kleine Manufakturen und setzen auf Nachhaltigkeit. Geöffnet ist das Geschäft mittwochs bis freitags von 11 bis 17 Uhr oder nach Absprache.



• MeerART för to Huus, Marktstraat 37, 25842 Langenhorn, Tel. (0 46 72) 7 76 01 75
atelier.meerart.de

• ÖPNV: mit der Marschbahn bis Langenhorn Bf., ca. 40 Minuten Fußweg über die Dorfstraße



ICH HABE
MEERWEH



Lieblingsplatz 